

Verlagspreis für Halle und Umgebungen 2,50 Mark.

Angewiesener Geschäftspreis für die fünfjährigste Teilgasse oder deren Raum.

Alle Jahre neue Zeitungs-Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 419. - Jahrg. 192. Halle a. S., Donnerstag 7. September 1899. Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 87.

Teutisches Reich.

* Das Festhalten der Kaiserin besetzt sich von Tag zu Tag. Geheimen unternehmend ihre Majestät einen kleinen Spaziergang im Park von Sanssouci.

* Der Rhein-Vertrag. Aufolge liegt die Entlassung der beiden Minister Herr. v. d. Meide und Dr. Hoffmann zur Kanalisation zurück.

* In den jüngsten innerpolitischen Vorgängen will die Presse die Kaiserin erfahren haben, in den letzten Tagen des Kaiserthums besuchte man eine Anordnung des Staats-Ministeriums, wonach alle Staatsbeamten, welche Mitglieder des Bundes der Landwirtschaft sind, aus demselben ausgetreten haben.

* Zur Verantwortungsfrage. Aus Woblan läßt sich die „Schleier-Vorgänge“ schreiben, daß gleichzeitig mit Woblan auch dessen Stellvertreter v. Cernig das Landratsamt niedergelegt habe und daß noch weitere Amtsanstellungen von Mitgliedern des Kreisrates zu erwarten seien.

* Ein bisher nicht bekannter, aus dem Feldmarschall von Manstein gerichteter Brief des Fürsten Bischoff wird jetzt von der Presse veröffentlicht, um die Zustände in die Erinnerung zu bringen, daß das Verhältnis der Konvention zur Regierung auch in späterer Zeit schon einmal vorübergehend getrübt gewesen ist.

* Verfassungsnachrichten. Der Staatsminister, Staatsminister Graf von Dönhoff hat sich nach Stuttgart begeben, um den Kaiser bei seiner Wanderreise zu begleiten und ihm seiner Zeit nach dem Urlaub fortzuführen.

* Die „Dietz-Reg.“ beschäftigt die Meinung der „Allg. Volkst.“, daß die Regierungsbürokratie v. Treichow zu Königsberg seinen Abschied genommen hat und demnach auf seinem Amte verbleiben wird.

* Der Direktor des Reichstags, Geh. Regierungsrath Randa, wird demnach, wie gemeldet wird, in den nächsten Tagen abreisen.

* Auf der in Berlin abgehaltenen Jubiläumskonferenz der lutherischen Vereine in Preußen ist folgende Erklärung angenommen worden: Der lutherische Verein in der preussischen Landeskirche erkennt an, daß dem lutherischen Bekenntnis seit längerer Zeit gerichtet und beständigere Veränderung zu Theil wird.

* In nicht langer Zeit wird seitens der zuständigen behördlichen Organe wieder an die Vorbereitungen der nächstjährigen Einkommensteuererhebung herangegangen werden.

werden. Mit ihr werden diesmal Arbeiten, die sich auf die Ergänzungsteuererhebung beziehen, nicht verbunden sein, denn eine solche wird für das nächste Steuerjahr nicht erfolgen. Nachdem das Ergänzungsteuererzeugnis am 1. April 1898 in Kraft getreten war, hat die erste Veranlagungsperiode nach der letzten gesetzlichen Bestimmung bis zum Ende März 1898. Von da ab war die Zeitdauer der Veranlagungsperioden für bestimmte Zeit königlicher Verordnung vorbehalten, und durch eine solche wurde die nächste wieder auf ein Jahr festgesetzt.

* Wie mittels festgesetzt ist, sind im Jahre 1898 an Alters- und Invalidenrenten 62,3 Millionen Mark gezahlt worden. Davon entfielen auf die Altersrenten 27,5 und auf die Invalidenrenten 34,8 Millionen, die Invalidenrentenzahlungen betruhen demnach im Jahre 1898 etwa 56 Proc., gegenüber 50 Proc. im Vorjahre der Rentenzahlungen überhaupt. Das Jahr 1898 ist also das erste Jahr, in welchem die Kosten der Invalidenversicherung diejenigen der Altersversicherung überstiegen haben.

* Während insgesamt im Deutschen Reiche 44 Proc. der Gesamtbevölkerung auf die Altersrenten und 56 Proc. auf die Invalidenrenten entfiel, stellt sich das Verhältnis bei einzelnen Berufsständen anders. So geben die Invalidenrenten bei verschiedenen Anstalten über den Durchschnitt hinaus. Namentlich kommen hier einzelne bayerische Anstalten in Betracht. In Schwaben machten die Invalidenrenten 70 Proc., in Unterfranken 68 Proc., in Oberfranken 65 Proc., in Mittelfranken 61 Proc., in Bayern 60 Proc., ferner in Sachsen 61 Proc., in der Rheinprovinz, Westpreußen und Berlin je 60 Proc., in Ostpreußen 59 Proc., in Pommern 58 Proc., in Preußen 57 Proc., in Baden 62 Proc. der Gesamtbevölkerung aus. In den übrigen Anstalten mit verhältnismäßig geringen Ausgaben der Altersrenten gegenüber. Diese verhalten sich in Oldenburg 63 Proc., in Königsberg 60 Proc. und Schleswig-Holstein je 56 Proc., in Baden 62 Proc. der Gesamtbevölkerung aus. In den übrigen Anstalten mit verhältnismäßig geringen Ausgaben der Altersrenten gegenüber. Diese verhalten sich in Oldenburg 63 Proc., in Königsberg 60 Proc. und Schleswig-Holstein je 56 Proc., in Baden 62 Proc. der Gesamtbevölkerung aus.

* In der letzten Zeit sind in Sachsen und in Todesfällen während des Jahres 1898 insgesamt 4,5 Millionen Mark erlattet worden. Davon entfielen 3,5 Millionen auf die Altersrenten und 1 Million auf die Todesfälle. Von der Gesamtbevölkerung beanspruchten Preußen 2,6 Millionen, Bayern 0,2, Sachsen 0,2 Millionen, den Rest die übrigen Anstalten. Den beträchtlichen Theil der Erstattungen in Sachsen stellen, genau 4,8 3/4 Mill. Mark, nahm unter allen Veranlagungsanstellungen die Königsberger Sachsen Anstalt. So folgte ihr die der Rheinprovinz mit und 385 000 Mark.

* Die nächste Verhandlung des internationalen Völkerrechtswissenschaftler-Kongresses findet im Jahre 1901 zu Breslau statt. * Der Reichstag hat die Strafkammer zu Posen verurtheilt den Proth. Beirle aus Zonitz bei Posen, sowie den Mediziner Ernst v. Witten, Wetzlar, am 200 bezog. 50 M. Geldstrafe wegen Verletzung des Patents in Zonitz. Diese Urtheile hat das Reichsgericht am 20. April aufgehoben, in denen er behauptet, der Lehrer müsse die Schüler infolge des heutigen Schulens, das in der Volksschule die Kenntnisse des Deutschen erlangen wollen.

* Zur Demission des Magistrats zu Fulda. Vor etwa zwei Wochen beendeten wir über den plötzlichen Austritt des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Bülow und der sämtlichen Mitglieder des Magistrats. Vorigen Abend hat nun eine geheime Sitzung der Stadtverordneten stattgefunden, und es heißt nun mit aller Bestimmtheit, daß jetzt nach ausführlicher Erörterung der fraglichen Angelegenheit die eingetragenen Differenzen wieder beigelegt sind, die Krisis in der Stadterhaltung beendet ist und Alles wieder beim Alten bleibt.

* Die Washingtoner Abendblätter berichten, daß nach Abschluß des „Hofvertrages“ Abkommens zwischen dem deutschen Kaiser und dem Präsidenten McKinley Worte der Befriedigung ausgetauscht worden sind, unter Hervorhebung der Bedeutung des Abkommens für die guten Beziehungen zwischen dem Deutschen Reich und den Vereinigten Staaten.

* Aus Deutsch-Südwestafrika. Der „Nord. Allg. Ztg.“ zufolge fand nach einem aus Südwestafrika eingehenden Telegramm am 2. September in Salomo und der seitliche Grundbesitzung nach Wollbau statt.

Kaiserreise in Süddeutschland.

Der Kaiser veranlaßte am Dienstag Abend nach dem Diner im Kaiserpalast zu Straßburg das Hauptquartier einer Mannöverbesprechung. Seitern Vormittag hörte der Kaiser den Vortrag des Chefs des Generalstabes Dr. v. Zuccarus. Gegen 12 Uhr fuhren die Herren des Hauptquartiers und des kaiserlichen Gefolges nach dem Wandersiedelort. Mit demselben Zuge verließ der Prinzregent von Preußen mit Frau, Straßburg, von dem Staatssekretär v. Wittmann zum Bahnhof geleitet. Der Kaiser unternahm Vormittags eine Spazierfahrt nach der Drangerie; von dort begab er sich gegen Mittag nach dem Hohenlohe-Museum und der Kunstgalerieverammlung der Stadt Straßburg, wo er kurz nach 12 1/2 Uhr eintraf und von dem Statthalter Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg und dem Bürgermeister Wald empfangen wurde; von hier begab sich der Kaiser mit dem Statthalter nach der eonangeführten St. Thomas-Kirche, wo er das Grabdenkmal des Markgrafen Moritz von Sachsen besichtigte, und fuhr sodann nach dem Bahnhofsplatz, wo er von der Fürstin zu Hohenlohe-Langenburg, dem Erbprinzenpaar, dem General v. Marschall-Schillingen, dem Grafen Wolff-Meternich u. A. erwartet wurde. Nach jeder förmlichen Verabschiedung besitzte der Kaiser mit dem Statthalter Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg und den Herren seines Gefolges den Sönderberg, der sich um 1 1/2 Uhr unter den brandenburgischen Hofsprengeln am Bahnhof verabschiedete. Die Menge in Bewegung setzte. Auch bei diesem Besuche in der Drangerie und in der Thomaskirche war der Kaiser überall Gegenstand besonderer Aufmerksamkeiten.

Der Kaiser hat den Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg, beauftragt, der Bevölkerung folgenden kaiserlichen Dank zur Kenntniß zu bringen: „Der schätzbare Empfang, welchen ich bei meiner jetzigen Anwesenheit im Elsaß bereitet worden ist, läßt eine so weitgehende patriotische Theilnahme und Emsigkeit der Bevölkerung erkennen, daß ich hierdurch außerordentlich berührt worden bin und nur dankbar bedauern, daß die Kaiserin, Meine Gemahlin, nicht an meiner eifrigen, brüderlichen Freude Theil nehmen konnte. Durch mannigfache patriotische Aufmerksamkeiten sind hier die besten Beweise treuer Ergebenheit und zuverlässigen Vertrauens kundgegeben worden. Ich erlaube in dieser meinem Herzen wahrhaft wohlwollenden Stimmung eine sehr persönliche Rücksicht für die weitere geistliche Entwicklung des Landes zu erwägen. Mit solchen Empfindungen können wir uns ein erhabenes Glück, und es ist mir daher ein ausdifferenziertes Bedürfnis, dies öffentlich mit herzlichem, warmem Danke auszusprechen. Zu meinem lebhaften Bedauern muß ich heute schon das Elsaß verlassen, unter dessen Bevölkerung ich mich stets so herzlich wohl fühle. Ich werde mit den euerwürdigsten Wünschen für sein ferneres Gedeihen und Wohlergehen. Ich erlaube Sie, Verbleibendes zur allgemeinen Kenntniß zu bringen. Straßburg, 6. September 1899. Wilhelm.“

Am 5. Uhr Nachmittags ließ der Kaiser unter dem Geleite der Gladien der Stadt, welche reichen Flaggenschmuck angebracht hatte, in Stuttgart eingetroffen. Zum Empfangen waren anwesend: Der König, die kaiserlichen württembergischen Prinzen, die Staatsminister, die württembergischen Generallandtagsmitglieder der preussischen Gesandtschaft, der Stadtdirektor und die Vertreter der städtischen Kollegien. Der Kaiser begrüßte den König auf das Herzlichste durch Handshake und Auf, schritt die Front der mit der Fahne und Musik aufgestellten Ehrenkompanie ab und nahm nach der Vorstellung des beiderseitigen Gefolges den Paradebericht ab. Sodann begaben sich die Majestäten zu Wangen, eskortiert von einer Schwadron des 28. Dragoner-Regiments, in das Schloß von Wangen, welches reiches Publikum mit sämtlichen Gedeihen und Surrogaten empfangen. Am Schloß wurde Se. Majestät von der Königin, sowie dem König Albert von Sachsen, der Wittig ein getroffen, nach. Abends um 7 Uhr fand Familienfest statt. Um 8 1/2 Uhr erfolgte auf dem durch Musikgesellschaft erleuchteten Schloßhof großer Zapfenstreich der Württembergischen 13. Armeebrigade unter Leitung des Militärregiments Brem. Der Kaiser wohnte mit dem Könige von Sachsen, dem Könige und der Königin von Württemberg und den übrigen Fürstlichkeiten den Zapfenstreich auf dem großen Mittelhof bei.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Unerblich Vergewaltigung. Der Magistrat von Laibach ließ sämtliche zweisprachige Straftafeln entfernen und durch ausschließlich slowenische ersetzen. Die slowenische Volkspartei ist für die zweite Hälfte des September zu einer Abstimmung nach Wien einberufen, demselben das Gesandtschaftsamt der Reichspartei.

Serbien.

Das Leichenbegängniß Nistic's fand gestern Nachmittag unter Erziehung großer Ehrenbeweisungen für verstorbenen Ministerpräsidenten statt. In dem Trauerzuge, welcher sich durch die dichtbesetzten Straßen inmitten der Spektakelbildenden Truppen bewegte, befand sich Königin Milica sowie

je nach Lage der Station verkauft. ... mittlere Qualität 125-165 M, feine ...

* Paris, 6. Sept. (Schlußbericht) Kaffee good average Santos ...

240 Mt. feine Gutsbutter 250-260 Mt. für 1 kg. Eier 3.40 bis 3.60 Mt. ...

Waren- und Produktionsberichte.

Getreide. * Hamburg, 6. Sept. Weizen meist, holländischer loco 148-153 Mt. ... * Paris, 6. Sept. (Schlußbericht) Weizen meist, ...

Öl. * Hamburg, 6. Sept. Petroleum (Schlußbericht) Raff. Loco 7.50 Mt. ... * Bremen, 6. Sept. Petroleum. Fass polster. Standardwhite loco 7.50 Mt. ...

Leinwand. * Hamburg, 6. Sept. Leinwand 250-260 Mt. für 1 kg. ... * Bremen, 6. Sept. Baumwolle. Waage. Upland middling loco 32 Mt. ...

Coursenotierungen

der Berliner Börse vom 6. September.

(Kursausgang-Courts)

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table with columns for bond types (e.g., Reichsanleihe, Staatsanleihe) and their respective prices.

Deutsche Hypothekendarlehen.

Table listing mortgage rates for various banks and regions.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table with columns for bond types and prices, continuing from the previous section.

Deutsche Hypothekendarlehen.

Table listing mortgage rates for various banks and regions.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table with columns for bond types and prices, continuing from the previous section.

Deutsche Hypothekendarlehen.

Table listing mortgage rates for various banks and regions.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table with columns for bond types and prices, continuing from the previous section.

Deutsche Hypothekendarlehen.

Table listing mortgage rates for various banks and regions.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table with columns for bond types and prices, continuing from the previous section.

Deutsche Hypothekendarlehen.

Table listing mortgage rates for various banks and regions.